

Schwimmsportstätten | 23.01.2026 | Nr. 12/26

## **Martin Balasus: Wir bringen den Neubau von Schwimmbädern in Schleswig-Holstein voran**

Der sportpolitische Sprecher Martin Balasus begrüßt die Entscheidung der Landesregierung, 25 Millionen Euro aus dem Landesteil des Sondervermögens für den Neubau und die Sanierung von Schwimmsportstätten zur Verfügung zu stellen. Zum heute veröffentlichten Bewerbungsstart erklärt er:

„Bereits die „Schwimmlernoffensive Schleswig-Holstein“ ist mit über 1,2 Millionen Euro für die Schwimmausbildung in den letzten fünf Jahren ein Erfolgsschlag bei uns im Land. Ab jetzt können die Kommunen auch Anträge für den Neubau, für die Erweiterung und die Modernisierung von Schwimmsportstätten beim Land stellen. Der entsprechende Projekt-Aufruf des Innenministeriums hierzu startet heute. Dafür hat die Landesregierung 25 Millionen Euro aus ihrem Anteil des Sondervermögens des Bundes bereitgestellt. Wir begrüßen das ganz ausdrücklich, weil im Flächenland Schleswig-Holstein dringend zusätzliche Wasserflächen benötigt werden, die für die Schwimmausbildung, insbesondere für Kinder und Jugendliche, geeignet sind. Wir wollen damit die so genannten „weißen Flecken“ beseitigen. Wir wollen damit auch die Kommunen unterstützen, deren eigene Haushaltsmittel für einen Neu- oder Ersatzbau bisher nicht auskömmlich sind. Im Land werden Lehrschwimmbecken und auch niedrighschwellige Sportbecken mit 6 x 25 Meter-Bahnen benötigt. Damit ermöglichen wir gemeinsam mit unseren Kommunen, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche in die Lage versetzt werden, sicher und angstfrei das Schwimmen zu erlernen. Gleichzeitig stärken wir mit einer verbesserten Infrastruktur auch unsere Schwimmvereine und die Vereine der Rettungsorganisationen von DLRG und DRK im Bereich Schwimmsport und Rettungsschwimmen“, so Balasus.

Der Abgeordnete weist weiter darauf hin, dass auch die Bundes-Sportmilliarde, die den Kommunen für die Sanierung von Sportanlagen direkt vom Bund zur Verfügung gestellt wird, eine weitere Förder-Option darstellt. „Damit werden in Schleswig-Holstein in den kommenden fünf Jahren mehrere Millionen Euro zusätzlicher Mittel eingesetzt werden können, um den Ausbau und die Modernisierung von Schwimmsport- aber auch Sportstätten fördern zu können. Besonders erfreulich ist, dass die Fördermittel durch ein digitales Antrags- und Prüfungsverfahren schnell und unbürokratisch eingesetzt werden können. Da die Projekte bereits Planungsreife haben und bis zum Ende des Jahres 2030 realisiert sein müssen, ist das gewählte Verfahren auch für die Kommunen sehr hilfreich und entgegenkommend“, so Balasus abschließend.